

NIFA plus

NETZWERK ZUR BERUFLICHEN
TEILHABE VON GEFLÜCHTETEN



ZUM PROJEKT

Viele Geflüchtete sind trotz Fachkräftemangel und geringer Gesamtarbeitslosenquote in prekärer Beschäftigung. Dies liegt an fehlenden oder mit Barrieren verbundenen Zugängen zu Regelhilfesystem, Bildungs- und Qualifizierungsangeboten. Auch das fehlende zielgruppenspezifische Wissen und eine fehlende Vernetzung relevanter Akteur*innen spielen eine Rolle. Die rechtliche Komplexität beim Arbeitsmarktzugang und die vielen spezifischen Bedarfe und Problemlagen von Geflüchteten tragen ebenfalls dazu bei.

Fehlende Sprachkenntnisse und formale Qualifikationen oder mangelndes Wissen über den Arbeitsmarkt und das deutsche Bildungssystem sind in der Beratung Thema. Im ländlichen Raum ergeben sich durch fehlende Infrastruktur und Mobilität weitere Herausforderungen und Zugangsbarrieren zum Arbeitsmarkt. Daher brauchen Geflüchtete gerade auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit oder dem Nachholen von Qualifikationen gute Beratung. Häufig ist auch Unterstützung beim Klären von aufenthalts- und beschäftigungsrechtlichen Fragen notwendig.

Die Beratenden in NIFA plus begleiten und empowern die Menschen langfristig und stufenweise. Gerade eine ganzheitliche und familienorientierte Beratung können viele öffentliche Einrichtungen nicht leisten. Hier knüpft das überregionale Projekt „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“ ergänzend an. Der ganzheitliche und systemische Blick auf die Bedarfe geflüchteter Menschen und deren Familien ist wichtig. Neben langfristiger Begleitung trägt dieser zu einer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt und damit einem dauerhaft gesicherten Aufenthalt bei. Zusätzlich arbeiten die Beratenden eng mit relevanten Akteur*innen zusammen, um Angebote und Zugänge zum Arbeitsmarkt für geflüchtete Menschen insgesamt zu verbessern.

ZIELGRUPPEN

- Geflüchtete (mit Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsgestattung, Duldung, die keinem absoluten Arbeitsverbot unterliegen)
- Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Betriebe und sonstige Stellen mit Kontakt zu Geflüchteten

ZIELE

Geflüchtete stufenweise und nachhaltig in den Arbeitsmarkt integrieren durch:

- Individuelle, niedrighschwellige, ganzheitliche und längerfristige Beratung und Begleitung
- Verbesserung, Erhalt oder Wiederherstellung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit
- Vermittlung in einen Job, eine Ausbildung, ein Studium oder an eine Schule zum Nachholen des Schulabschlusses
- Verfestigung der Arbeitsmarktintegration durch Begleitung nach der Vermittlung

Berufliche Teilhabe von Geflüchteten und Zugänge zum Arbeitsmarkt strukturell verbessern durch:

- Stärkere Vernetzung relevanter Akteur*innen und Kooperation mit der lokalen Arbeitsverwaltung
- Erleichtern der Zugänge zum Regelsystem und sinnvolle Ergänzung der Angebote
- Sensibilisieren und Unterstützen von Multiplikator*innen und Arbeitgeber*innen rund um die Begleitung und Beschäftigung von Geflüchteten



ANGEBOTE FÜR GEFLÜCHTETE AN DEN PROJEKTSTANDORTEN

WIR BIETEN AN:

- Beratung und Vermittlung zu/in
 - schulischen und beruflichen Möglichkeiten
 - Sprachförderung, Bildungs- und Qualifizierungsangebote
 - Job, Ausbildung oder Nachholen eines Schulabschlusses
- Unterstützung bei
 - Zugang und Wahrnehmung von Leistungen
 - Feststellung von Kompetenzen und Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen
 - Berufsorientierung und -vorbereitung
 - Bewerbungsprozess und Berufseinstieg
 - Vereinbarkeit Familie und Beruf
 - Zugang und Wahrnehmung von ausbildungs-/berufsbegleitenden Leistungen oder Qualifizierungen
 - aufenthalts-, asyl- und beschäftigungsrechtlichen Fragestellungen rund um Arbeitsmarktzugang und Aufenthaltssicherung bzw. -verfestigung
- Längerfristige Begleitung von geflüchteter Person und Arbeitgeber*in
- Information und Empowerment rund um eine nachhaltige und faire Integration in den Arbeitsmarkt



ANGEBOTE FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN UND BETRIEBE

WIR BIETEN AN:

- Fachliche Beratung rund um arbeitsmarktbezogene Begleitung und Beschäftigung von Geflüchteten
- Zielgruppenspezifische Informations- und Schulungsangebote, u.a. für
 - Arbeitgebende zur Einstellung und nachhaltigen Beschäftigung Geflüchteter
 - Mitarbeitende der Arbeitsverwaltung zu rechtlichen Rahmenbedingungen der arbeitsmarktlichen Integration
 - Akteur*innen am Übergang Schule-Beruf zur Begleitung junger Geflüchteter am Übergang Schule-Beruf
 - Haupt- und Ehrenamtliche zur stufenweisen und nachhaltigen Begleitung Geflüchteter in Arbeit und (Aus-)Bildung
- Strategische Zusammenarbeit und Vernetzung
- Fachveranstaltungen und Austauschformate
- Informationsmaterialien und Arbeitshilfen



PROJEKTSTANDORTE

PFORZHEIM

Stadt Pforzheim, Jugend- und Sozialamt

Katarzyna Hendzak, Tel.: 07231 393533
katarzyna.hendzak@pforzheim.de

Daria Losytska, Tel.: 07231 393871
daria.losytska@pforzheim.de

GBE Pforzheim mbH

Matthias Rumold, Mobil: 0176 23979082
matthias.rumold@gbe-pforzheim.de

LANDKREIS TÜBINGEN

Asylzentrum Tübingen e.V.

Jana Ruppel, Tel.: 07071 44115
j.ruppel@asylzentrum-tuebingen.de

Jana Pfeiffer, Tel.: 07071 44115
j.pfeiffer@asylzentrum-tuebingen.de

MAIN-TAUBER-KREIS

BAD MERGENTHEIM, KÜLSHEIM,
LAUDA-KÖNIGSHOFEN,
TAUBERBISCHOFSHOFEN, WERTHEIM

Kolping Bildung und Soziales gemeinnützige GmbH

Mareike Löffler, Tel.: 09341 923313
loeffler@kolping-bildung.de

Ilse Fürnkrantz-Deroua, Mobil: 0176 10007057
fuernkrantz@kolping-bildung.de

Ali-Cherif Deroua, Tel.: 09342 84707
deroua@kolping-bildung.de

HOHENLOHEKREIS

KÜNZELSAU, ÖHRINGEN

IRIS e.V.

Christina Schwarzenbrunner,
Mobil: 0176 54584253
c.schwarzenbrunner@iris-egris.de

Stephan Wankmüller, Mobil: 01590 6414413
stephan.wankmueller@iris-egris.de

STUTTART

AGDW e.V.

Julie Leube, Mobil: 0157 50385648
julie.leube@agdw.de

Burcu Konag, Mobil: 0152 07233513
burcu.konag@agdw.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Petra Garcia Slamal, Tel.: 0711 25248768
petra.garciaslamal@eva-stuttgart.de

Benjamin Wiesener, Tel.: 0711 25248769
benjamin.wiesener@eva-stuttgart.de

ÜBERREGIONALE FACHBERATUNGSSTELLE

Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH

Silvia Floris, Mobil: 0151 10064269
floris@werkstatt-paritaet-bw.de

PROJEKTRÄGER



NIFA plus ist ein Netzwerkprojekt neun verschiedener Einrichtungen in Baden-Württemberg. Vorhabenträger des Projekts ist die Werkstatt PARITÄT, die auch die Leitung, Koordination und finanztechnische Abwicklung übernimmt. Zudem verantwortet sie auch die Umsetzung struktureller Maßnahmen auf überregionaler, landesweiter Ebene.

Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH

Hauptstraße 28
70563 Stuttgart
www.werkstatt-paritaet-bw.de

Projektleitung:

Kirsi-Marie Welt, Mobil: 0160 7827665
welt@werkstatt-paritaet-bw.de

Projektkoordination:

Lea Engisch, Mobil: 0151 46149966
engisch@werkstatt-paritaet-bw.de

Projektseite:

www.werkstatt-paritaet-bw.de/projekt/nifa-plus
www.nifa-bw.de

Das Projekt „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“ wird im Rahmen des Programms „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union